



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Dienstag, den 27.03.2012**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:06 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/003/2012**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Herr Rolf Kickbusch

Frau Marlies Reimann

Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Herr Benjamin Reppe

Herr Wolf-Eckhard Schröder

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2012
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Annahme von Spendengeldern
- 12 Nutzungsvertrag Wasserzeichen (Leuchtturm)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18.30 Uhr und bittet zunächst alle Anwesenden sich zum Gedenken an den verstorbenen Stadtvertreter Werner Dyrba für einen Moment von ihren Plätzen zu erheben.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Der Beschluss aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.02.2012 wird bekannt gegeben.

Hier wurde einstimmig der Folgeauftrag für die Einführung der Doppik an das Beratungsteam aus Uelzen vergeben.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Frau Dräger hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Wilmer hatte für die heutige Sitzung einen Antrag zur Tagesordnung gestellt. Er vermisst diesen diesen Punkt, bei dem es um die Forstbewirtschaftung gehen sollte, auf der vorliegenden Tagesordnung.

Herr Jäschke wollte zu diesem Thema eigentlich im nicht öffentlichen Teil Ausführungen machen, schlägt nun aber vor, den Antrag mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Dies wird von Herrn Wilmer abgelehnt, da er der Auffassung ist, dass dies ohne Vorbereitung nicht geht. Außerdem war beantragt, dass durch die Verwaltung etwas vorgelegt wird und das sei offensichtlich nicht der Fall.

Durch Herrn Jäschke wird das bestätigt. Er erklärt, dass sich die Ausschreibung der Forstdienstleistungen schwieriger gestaltet als andere Ausschreibungen. Derzeit ist die Verwaltung dabei eine Zieldefinition und Kriterien (nachhaltige Waldbewirtschaftung, etc.) zu erarbeiten. In den letzten 20 Jahren wurde auf Grundlage eines Vertrages von 1993 mit einem Forstbewirtschafter zusammen-

gearbeitet. Herr Jäschke gibt Herrn Wilmer insofern recht, dass eine neue Ausschreibung hierfür erfolgen sollte.

Herr Wilmer stellt fest, dass also etwas anderes ausgeschrieben werden soll als der bisherige Auftrag. Ansonsten könnte auf Grundlage des Auftrages herausfinden, ob es jemanden gibt, der diese Leistungen günstiger anbietet.

Herr Jäschke ergänzt erklärend, dass zum Einen sicherlich über die Preise gesprochen werden muss, zum Anderen muss aber auch die Art der Waldbewirtschaftung geklärt werden. Hierfür müssen im Vorfeld Gespräche mit der Forstbehörde geführt werden.

Abschließend möchte Herr Wilmer einen Termin genannt bekommen, zu dem er mit einem Vorlage rechnen kann.

Herr Jäschke erklärt, dass dieses Thema in der Hauptausschusssitzung am 14.05.12 besprochen werden soll.

Die nachfolgende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **6 : 0 : 0** genehmigt:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
- 3** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4** Genehmigung der Tagesordnung
- 5** Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2012
- 6** Bericht der Verwaltung
- 7** Einwohnerfragestunde
- 8** Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9** Anfragen und Mitteilungen
- 10** Vollzug des Haushaltsplanes
- 11** Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 028/12/10
- 12** Nutzungsvertrag Wasserzeichen (Leuchtturm)
Vorlage: 029/12/20

Nicht öffentlicher Teil

- 13** Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

- 14** Eilentscheidung des Hauptausschusses zum Ausbau der Bahnhofstraße
hier: Planungsleistung LP 5-9 mit Freigabe für die Ausführungsplanung
Vorlage: 023/12/30
- 15** Eilentscheidung des Hauptausschusses
hier: Ersatzbeschaffung eines MTW's für die FF Schwartow
Vorlage: 033/12/30
- 16** Personalangelegenheiten
- 17** Terminabsprachen
- 18** Anfragen und Mitteilungen

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2012

Herr Wilmer spricht den TOP 18 – Personalangelegenheiten an. Zum 2. Absatz erklärt er, dass mit Herrn P. bereits ein unbefristeter Arbeitsvertrag abgeschlossen ist. Nur aufgrund der Beendigung der Probezeit erhält Herr P. keinen neuen Vertrag. Die richtige Formulierung sollte daher lauten: „Die Probezeit von Herrn P. ist beendet.“

Im Zusammenhang mit der Sanierung der „August-Bebel-Schule“ hatte Herr Gohsmann um die Zusammenstellung einer Übersicht gebeten, aus der hervorgeht, welche Aufträge bisher erteilt wurden. Diese hat er bislang nicht erhalten.

Herr Jäschke und Frau Beese erklären, dass diese Liste in der letzten Stadtvertretung verteilt wurde.

Die Informationen, die Herr Gohsmann sich wünscht, gehen aus dieser Liste aber nicht hervor. Ihn interessiert hauptsächlich welche Bausumme für die „August-Bebel-Schule“ im Jahr 2012 eingestellt wird.

Hierzu erläutert Herr Pamperin, dass für die Sondervermögen ein eigener Plan neben dem Kernhaushaltsplan erstellt werden muss. Hieran wird derzeit noch gearbeitet.

Die vorliegende Niederschrift, inklusive der Ergänzung von Herrn Wilmer, wird mit einer Abstimmung von **6 : 0 : 0** genehmigt

zu 6 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke berichtet, dass die Veröffentlichung der Neufassung der Hauptsatzung demnächst erfolgen wird. Derzeit liegt diese noch zur Prüfung bei der Kommunalaufsicht des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Anschließend verteilt Herr Jäschke seinen Dienstreisebericht an die Mitglieder des Hauptausschusses.

Desweiteren gibt Herr Jäschke bekannt, dass das Gesetzgebungsverfahren für das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe MV angeschoben wird. Herr Jarmatz, Leiter des Amtes für das Biosphärenreservat, hat angeboten, das Gesetz mit seinen Eckpunkten im Hauptausschuss am 16.4. vorzustellen.

Herr Wilmer fragt, ob es nicht ausreicht, wenn Herr Jarmatz dieses Gesetz im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit vorstellt.

Herr Gohsmann wirft ein, dass dann aber beide Ausschüsse beteiligt werden müssen, auch um unnötige Nachfragen aus den Fraktionen zu vermeiden.

Hierzu sagt Herr Wilmer, dass alle Fraktionen im AWTUOS vertreten sind und somit in den Fraktionssitzungen berichtet werden kann.

Im Anschluss sprechen sich die Mitglieder des Hauptausschusses dafür aus, Herrn Jarmatz zu einer Sitzung des AWTUOS einzuladen.

Im Anschluss stellt Herr Jäschke eine Broschüre des ADAC vor, in dem für 20

Städte und ihre Rathäuser geworben wird. Unter anderem ist auch das Boizenburger Rathaus in diesem Heft vertreten.

Beim Thema Bushaltestelle Bahlen geht Herr Jäschke davon aus, dass mit Beginn der Sommerferien der Bau beginnen kann und dieser zum Feriende abgeschlossen sein wird.

Herr Gohsmann möchte wissen, ob die Planung auch in den entsprechenden Fachausschüssen vorgestellt wird.

Frau Beese sagt dies zu.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

zu 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Der Bericht der Bürgervorsteherin entfällt, da diese nicht anwesend ist.

Aus dem Haushalts- und Finanzausschuss des Kreistages berichtet Herr Wilmer, dass ab nächster Woche die ersten Teilhaushalte versendet werden. Die Zusammenstellung des Gesamthaushaltes gestaltet sich problematisch, da die Programme der Altkreise Ludwigslust und Parchim nicht kompatibel sind. Ausgangsdefizit, das zur Beratung ansteht sind 20 Millionen Euro. Hinzu kommt noch eine unbekannte Summe für die Tarifsteigerung über 2 Prozent. Jedes weitere Prozent würde eine Mehrbelastung von ca. 500.000 Euro für den Kreishaushalt bedeuten. Durch die Zusammenlegung der beiden Kreisverwaltungen hat der Landkreis Ludwigslust-Parchim derzeit rund 1.200 Beschäftigte. Noch in dieser Woche wollte die Kreisverwaltung Überlegungen anstellen, ob sie für die Kreisumlage 42 Prozentpunkte vorschlägt oder sie noch höher ansetzen wird.

Herr Heinrich berichtet, dass die nächste Kreistagssitzung am Donnerstag stattfinden wird. Ein Hauptthema wird hier die Schülerbeförderung sein. Der Haushalt wird in einer Kreistagssitzung am 31.05. besprochen.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Gohsmann stellt im Namen seiner Fraktion den Antrag, dass alle schriftlichen Anfragen von Fraktionen mit den dazugehörigen Antworten an die vier Fraktionsvorsitzenden weitergeleitet werden.

Die übrigen Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dem zu.

Herr Jäschke nimmt dies zur Kenntnis. Zukünftig wird die Verteilung dann so erfolgen.

Herr Wilmer wurde von einem Bürger angesprochen, der sich darüber beschwerte, dass es im Herbst und im Frühjahr zu einer verstärkten Geruchsbelästigung

aus dem Ablauf des Klärwerkes gekommen ist. Nun möchte Herr Wilmer wissen, ob es aus dem Klärwerk in den letzten Monaten Störmeldungen gab.

Frau Beese führt hierzu aus, dass es im alten Becken der Kläranlage zu einer Fadenbildung gekommen ist. Frau Achenbach hatte hierüber auch schon einmal im Ausschuss berichtet. In diesem Winter kam es durch die extreme Kälte wieder zu dieser Fadenbildung. Es handelt sich um einen schwer erklärbaren biologischen Vorgang, bei dem Teile des Klärschlammes aufschwimmen und abfließen. Dadurch kommt es dann zu den beschriebenen Geruchsbelästigungen. Gemeinsam mit dem Landkreis wurden Untersuchungen am Abwasser vorgenommen und mehrere Möglichkeiten ausprobiert um die Fadenbildung rückgängig zu machen. Im Endeffekt ist dies auch gelungen aber für eine gewisse Zeit kam es dadurch sicherlich zu Geruchsbelästigungen. Im neuen Becken gibt es technische Möglichkeiten, die das Abfließen dieser aufgeschwommenen Bestandteile verhindern, jedoch ist es hier nicht zu einer Fadenbildung gekommen.

Herr Wilmer wünscht sich zu diesem Thema noch eine ausführliche Erklärung zum Protokoll und regt an, dass zukünftig bei solchen Problemen eine kurze Information über die Presse erfolgen sollte, um die betroffenen Einwohner aufzuklären.

Weiterhin kritisiert Herr Wilmer, dass der Senioren- und Behindertenbeirat erst über die Presse darauf aufmerksam machen musste, dass die Klingel am Stadthaus nicht funktioniert. So etwas darf in seinen Augen nicht passieren.

Im Zusammenhang mit dem Nachruf für Herrn Dyrba im Hagenower Kreisblatt regt Herr Wilmer an, bei zukünftigen Anzeigen dieser Art ein größeres Format zu wählen.

Im letzten Protokoll des AWTUOS steht zum Thema Verkehrsberuhigung in der Altstadt: *„Herr Jäschke informiert darüber, dass er selbst diesen Vorschlag zur Einbahnstraßenregelung unterbreitet hat, dieser ihm jedoch von der Stadtvertretung abgenommen wurde.“* Herr Wilmer möchte wissen, was das bedeutet und fragt in dem Zusammenhang auch nach dem Protokoll der Einwohnerversammlung Altstadt. Dort steht unter Maßnahme: *„Schnell alle möglichen Maßnahmen prüfen und umsetzen.“*

Herr Jäschke erklärt, dass „schnell“ in diesem Fall bedeutet, dass im nächsten Gespräch mit der Verkehrsbehörde nochmal alle möglichen Maßnahmen angesprochen werden. Und zur ersten Frage von Herrn Wilmer erklärt Herr Jäschke, dass ihm der Vorschlag insofern abgenommen wurde, dass durch die Fraktion BfB der Antrag gestellt wurde, dieses Thema in die Stadtvertretung zu ziehen.

Der Landkreis hat in Sachen ehemaliges Kulti folgendes geschrieben: *„Im städtischen Bebauungsplan ist das Vorhaben zwar als Denkmal gekennzeichnet, ohne es jedoch darüber hinaus städtebaulich zu sichern.“* Herr Wilmer hatte schon einmal gefragt was damit gemeint ist.

Herr Jäschke und Frau Beese können dies nicht erklären.

Nach der Wende gab es eine Liste für den Altkreis Hagenow, in der alle Denkmäler erfasst wurden, die schon zu DDR-Zeiten bestanden haben, erklärt Herr Gohsmann. In dieser Liste ist jedoch das Kulti nicht enthalten, auch wenn es später unter Denkmalschutz gestellt wurde. Deshalb ist sich Herr Gohsmann ziemlich sicher, dass das Kulti städtebaulich nicht so gesichert ist, wie bisher angenommen.

men wurde.

Herr Jäschke sagt zu, mit dem Protokoll eine Definition zu dieser Aussage zu geben.

Frau Reimann sagt, dass es vom Städte- und Gemeindetag eine Ehrennadel für langjährige Stadtvertreter gibt. Sie kann sich nicht erinnern, dass in Boizenburg schon mal jemand diese Auszeichnung erhalten hat.

Die Verwaltung wird dieses Thema aufgreifen und ggf. tätig werden.

zu 10 Vollzug des Haushaltsplanes

Da der Haushalt der Stadt noch nicht beschlossen ist, gilt immer noch der Status der vorläufigen Haushaltsführung, sagt Herr Jäschke. Die entsprechende Dienst-anweisung haben die Fraktionen zur Information erhalten.

Die von der Stadtvertretung in der letzten Sitzung beschlossenen Investitionen werden derzeit begonnen, ansonsten erfolgen nur Ausgaben die notwendig sind um den Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten.

Herr Gohsmann möchte wissen, ob die Fraktionsgelder trotz der vorläufigen Haushaltsführung ausgezahlt werden.

Herr Pamperin erklärt, dass eine Auszahlung erst erfolgt, wenn der Haushalt be-schlossen ist.

zu 11 Annahme von Spendengeldern Vorlage: 028/12/10

Die Vorlage wird durch Herrn Jäschke kurz erläutert.

Herr Gohsmann fragt, ob es möglich ist, erst mehrere Spenden zu sammeln und diese zusammen auf eine Vorlage zu bringen, um nicht in jedem Hauptausschuss einzelne Spendenannahmen beschließen zu müssen.

Herr Jäschke und Herr Pamperin erklären, dass dies so nicht möglich ist, da eine zeitnahe Entscheidung über die Annahme erforderlich ist. Erst wenn die Annah-me beschlossen ist, kann das Geld auch für den Spendenzweck ausgegeben werden.

Beschluss: 028/12/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme, der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einer Gesamtsumme in Höhe von 300,00 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 12 Nutzungsvertrag Wasserzeichen (Leuchtturm) Vorlage: 029/12/20

Herr Gohsmann möchte wissen, ob es eine Zuwegung zum Leuchtturm gibt oder ob dieser nur vom Wasser aus erreichbar ist. Außerdem fragt er, was auf dem Schild stehen soll, das am Leuchtturm befestigt wird.

Herr Jäschke gibt die Auskunft, dass dieser bei normalen Wasserständen auch von Land aus zu erreichen ist. Die Ausschilderung soll den Text „Hafen Boizenburg“ tragen.

Im Zusammenhang mit der Ausschilderung schlägt Herr Wilmer vor, den Bootssportverein anzusprechen, ob dieser sich finanziell oder inhaltlich beteiligen kann.

Abschließend nehmen die Mitglieder des Hauptausschusses die Berichtsvorlage zur Kenntnis und stimmen dieser einstimmig zu.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.04.12

Benjamin Reppe
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r